

Hans-Peter Müller

Max Weber

Eine Einführung in sein Werk

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Max Webers Problemstellung	16
2.1 Lesarten von Max Weber im Spiegel der „Weber-Studies“	19
2.2 Das tiefenheuristische Schema. Eine Arbeitshypothese	22
3 Max Weber – Person und Werk	26
3.1 Das Verhältnis von Person und Werk	26
3.2 Die Person Max Weber	27
3.3 Max Webers Werk	36
4 Die Methodologie I: Soziologie als Wirklichkeitswissenschaft..	50
4.1 Das systematische Interesse der Wissenschaftslehre	51
4.2 Der Vorgang des Verstehens	59
4.3 Die Methode des Idealtypus	63
4.4 Das Prinzip der Werturteilsfreiheit	68
5 Die Religionssoziologie I: Die Protestantische Ethik und Webers Zeitdiagnose	76
5.1 Das systematische Interesse der Religionssoziologie	76
5.2 Die okzidentale Konstellation	79
5.3 Protestantische Ethik und moderner Kapitalismus	84
5.4 Die religiösen Grundlagen: das Dogma und die sittliche Praxis	87

5.5	Die puritanische Idee und ihre ökonomischen Auswirkungen: Askese und kapitalistischer Geist	98
5.6	Die religiöse und ökonomische Organisation: die Sekten und das Erwerbsleben.....	104
6	Soziologische Grundbegriffe	107
6.1	Die kategoriale Fundierung	107
6.2	Soziologie, Handeln und soziales Handeln	110
6.3	Die Handlungstypologie und ihre Logik.....	113
6.4	Soziales Handeln – soziale Beziehung – soziale Ordnung	114
7	Staat, Bürokratie und Legitimation. Max Webers	
	Herrschaftssoziologie	119
7.1	Die politische Dimension.....	119
7.2	Der Begriff von Macht und Herrschaft.....	121
7.3	Das Grundmodell von Herrschaft	124
7.3.1	Organisation	124
7.3.2	Legitimität.....	126
7.4	Die Herrschaftstypologie Max Webers.....	130
7.4.1	Legale Herrschaft.....	131
7.4.2	Traditionale Herrschaft.....	132
7.4.3	Charismatische Herrschaft	133
7.4.4	Diskussion und Kritik.....	134
7.5	Staat, Bürokratie und Demokratie.....	136
7.5.1	Die Definition des Staates	136
7.5.2	Strukturelemente des modernen Staates	138
7.5.3	Bürokratie	139
7.5.4	Demokratie als moderne Staats- und Regierungsform?	143
8	Die Religionssoziologie II: Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen	157
8.1	Die Programmatik.....	157

8.2 Begriffliche Unterscheidungen: Konzepte zu einer politischen Ökonomie des Heilsgeschehens.....	164
8.3 Die Klassifikation der Weltreligionen.....	174
8.4 Religion und soziale Schichtung.....	178
8.5 Konfuzianismus und Puritanismus.....	182
9 Die Methodologie II: Der Sinn der „Wertfreiheit“.....	189
9.1 Wertphilosophie und Werturteilsfreiheit.....	189
9.2 Die allgemeine Problematik: Universität, „Kathederverprophetie“ und Werturteile	193
9.3 Die einzelnen Probleme: Evolution und Werturteil, „Fortschritt“ und Differenzierung, Rationalität.....	198
10 Wissenschaft und Politik als Beruf.....	202
10.1 Die Struktur der Vorträge	202
10.2 Wissenschaft und Universität	204
10.3 Die Qualitäten des Wissenschaftlers	206
10.4 Der Wert der Wissenschaft	208
10.5 Politik und ihre äußere Organisation.....	213
10.6 Die innere Eigenart von Politik.....	216
10.7 Politik und Ethik.....	218
10.8 Beruf, Persönlichkeit und Lebensführung.....	222
11 Wirtschaft und Gesellschaft: Das Ende eines Mythos?	224
11.1 Der Status von „Wirtschaft und Gesellschaft“	224
11.2 Die Werkgeschichte von „Wirtschaft und Gesellschaft“	225
11.3 Die Struktur von „Wirtschaft und Gesellschaft“.....	228
11.4 Soziale Ungleichheit: Klassen, Stände und Parteien	230
11.5 Die Rechtssoziologie.....	236
11.6 Die Soziologie der Stadt	241
12 Schlussbetrachtung.....	248
12.1 Zusammenfassung: Von der Analyse zur Synthese	248

12.2 Webers Zeitdiagnose: Ambivalenzen der Moderne und autonome Lebensführung	250
12.3 Webers Erbe – ein soziologisches Paradigma?	260
Zeittafel	264
Glossar	267
Biobibliographischer Hinweis.....	273
Siglenverzeichnis.....	275
Literaturverzeichnis.....	277
Abbildungsnachweise	302
Personenregister.....	303
Sachregister	308